

Die
Brücke
Gemeindebrief
der Evangelischen Kirche
deutscher Sprache in der Provinz
Santa Cruz de Tenerife

www.ev-kirche-teneriffa.de

Nr. 107

Dezember 2007 – Januar 2008 2 0 0 7



**Lebensgroße Krippenfiguren
auf dem Rathausplatz von La Orotava**

Weihnachtsstimmung:

Die Heilige Familie

Kinder einer 4. Grundschulklasse in Deutschland sollten aufschreiben, was für sie unbedingt zu Weihnachten gehört. Geschenke, sagten die meisten - und als zweitwichtigstes: Schnee. Vielleicht würden Erwachsene in Deutschland das sogar ähnlich sagen.

Ich erinnere mich an die erste Mitternachts-Mette in meiner ersten Gemeinde. Als wir nach Mitternacht aus der Dorfkirche herauskamen, fing es an zu schneien. Das war *das* Weihnachtswunder, an das sich viele (und ich ja auch) nach Jahren noch erinnern.

Wie kann man auf Teneriffa - unter südlicher Sonne - in („deutsche“) Weihnachtsstimmung kommen? Ohne Schnee und ohne Tannenbaum? Nun, ich gestehe, wir haben

uns im letzten Jahr zum ersten Mal in unserem Leben einen künstlichen Tannenbaum erworben und er sah, geschmückt und mit richtigen Kerzen, gar nicht schlecht aus. Aber es hatte ohnehin nicht an weihnachtlicher Stimmung gefehlt - dank der vielen, vielen Weihnachtskrippen, die man hier bewundern konnte. Riesige Krippen wie die auf unserm Titel abgebildete von La Orotava, ganze Krippenlandschaften wie die, die wir in Los Llanos auf La Palma bewundern konnten (wo in einer - auf ca. 70 qm großen Fläche - der Insel nachgebildeten typischen Landschaft eine große Fülle von Figuren zu bewundern war)



Offenbar nehmen die Krippen hier auf den Kanaren (und in ganz Spanien?) den Platz ein, den bei uns in Deutschland der Tannenbaum hat. Und man muss zugeben: die Krippen haben doch wohl mehr mit Weihnachten zu tun als Tannenbäume und Schnee.

Dazu kommt noch eine weitere Besonderheit. Die drei Könige spielen für die Kinder hier eine ganz besonders wichtige Rolle. Sie bringen nämlich die Geschenke. Und das heißt: die Bescherung findet traditionell hier am 6. Januar statt. Dadurch wird auch das Weihnachtsfest etwas entlastet vom Geschenkerummel.

Bei uns in Deutschland gibt es in vielen Gemeinden an Heilig Abend ein Krippenspiel zu bewundern. Und auch auf diese Weise spürt man die Faszination, die vor allem von dem Bild der Heiligen Familie ausgeht.

In einem der Christnachtgottesdienste haben wir einmal ein Krippenspiel für Erwachsene aufgeführt. Der Text dieses Spiels war altertümlich, nicht so ganz mein Geschmack. Aber das Spiel wirkte trotzdem sehr stark - wegen dieser vertrauten Bilder. Und vor allem dem der Heiligen Familie. „Wieder und wieder ist die Heilige Familie in Legende und Malerei als innige, von zärtlicher Zuwendung erfüllte Gemeinschaft dargestellt worden. Sie hat entscheidenden Anteil daran, dass sich ein Ideal familiärer Intimität überhaupt ausformen und alltagsweltlich durchsetzen konnte“ (A. Koschorke, Die Heilige Familie und ihre Folgen). Dieses Symbol rührt uns ganz tief an. Es hat bislang alle Kommerzialisierungen und Banalisierungen überstanden.

Weihnachtsstimmung hängt zu einem wesentlichen Teil an diesem Bild der Heiligen Familie, an den Sehnsüchten und Erinnerungen, die dieses Bild in uns immer wieder wachrufen kann.

Ihnen allen ein gesegnetes, fröhliches Weihnachtsfest,

Ihr Achim Korthals

Ökumenischer Diakonieverein besteht seit 18 Jahren

„Der Verein verfolgt ausschließlich mildtätige Zwecke durch die Betreuung von kranken und hilfsbedürftigen Personen, ungeachtet der konfessionellen Zugehörigkeit“, das hat der „Ökumenische Diakonieverein“ in Puerto an der Carretera Taoro 13 vor 18 Jahren am Gründungstag in die Satzung eingetragen. Bis heute ist der mit der Nummer 1934/90 im Provinzregister der Kanarischen Regierung eingetragene gemeinnützige Verein unter der Leitung von Pfarrer im Ruhestand Rudolf Schwarz in diesem Sinne tätig und besteht aus bisher 180 Mitgliedern.

Weil in der evangelischen Gemeinde in Puerto „Bedarf“ in der Betreuung von kranken, pflegebedürftigen und älteren Menschen bestand, hat eine Gruppe von Gemeindemitgliedern im Jahr 1990 diesen Verein ins Leben gerufen. Etwas später ist dann die katholische Gemeinde mit eingestiegen. Seit rund einem Jahr hat der Verein ein geschütztes und eingetragenes „Markenzeichen“.



Der Verein und seine Leistungen

Der überkonfessionelle Ökumenische Diakonieverein, mit seiner Ansprechpartnerin Diplom Sozialarbeiterin Claudia Ebtsch, setzt sich zum Ziel, Deutsche, die sich auf der Insel als Residenten, Überwinterer und als Urlauber aufhalten, mit Rat und Tat beizustehen, ihnen Hilfe anzubieten und sie zu betreu-

en. Dazu können sich die hilfsbedürftigen Menschen, ihre Familien und Alleinstehende an den Diakonieverein wenden. Dort erhalten sie Unterstützung und Hilfe im Alltag, zum Beispiel beim Einkauf oder bei der Kranken- und Körperpflege, Beratung in allen sozialen Fragen, wie z.B. Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung, Patientenverfügung, etc.

Es werden vom Verein Pflegerinnen und Pfleger empfohlen und an Pflegebedürftige vermittelt. Diese rechnen ihre erbrachten Leistungen zu einem sehr moderaten Stundensatz mit dem zu betreuenden Patienten persönlich ab.

Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Mitglieder des Vorstandes und den Pflegerinnen und Pflegern bietet der Verein qualifizierte und zuverlässige Dienstleistungen an. Organisatorisch wird die Arbeit des Vereins im Büro des evangelischen Gemeindezentrums, Carretera Taoro 13, koordiniert. Dort lassen sich auch Hilfsmittel wie Krankenbetten, Rollstühle, Gehwagen und ähnliches zu sehr günstigen Tarifen mieten.

Der Diakonieverein finanziert sich ausschließlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Daher ist ein ständiger Mitgliederzuwachs sehr wichtig für die Vereinsarbeit und für die Personen, die eine Hilfe dieses Vereins in Anspruch nehmen. „Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt zurzeit 48 Euro als Einzelperson und 72 Euro für Ehepaare“, fügt Marion Eichhorst, Schatzmeisterin seit der Gründung, an.

(Fortsetzung S.4)

Aus der Vereinsarbeit

Der Verein hat freie Mitarbeiter als Pflegekräfte gewinnen können, die entsprechend ausgebildet sind und über viel Erfahrung verfügen. Dies ist auch deshalb wichtig, weil immer die gleichen Pflegekräfte zu den bedürftigen Personen kommen und sich somit ein Vertrauensverhältnis aufbauen kann. Der pflegerische Bereich wird geleitet von Dr. Thomas Funk. Die zum Ausleihen vorgehaltenen modernen medizinischen Geräte, wie Rollstühle, Gehhilfen, Krankenbetten oder Badelifter, um nur einige zu nennen, befinden sich auf dem neusten Stand der Technik. Die ohnehin schon günstigen Leihkosten sind für Mitglieder nochmals gesenkt. Darüber hinaus kann sich jedes Mitglied einbringen und helfen, zum Beispiel in der „Nachbarschaftshilfe“.



Ein weiterer wichtiger Kontakt der Mitglieder untereinander ist ein „Diakonie-Stammtisch“ im Columbus-Center Cafe an der Plaza del Charco im 14-tägigen Rhythmus an. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, sind ganzjährig etwa 20 Besucher im Durchschnitt dabei, die gemeinsame Aktivitäten planen. Dazu zählen Besuche von

Konzerten, Vorträge, Grillfeste, diverse Feste, Erfahrungsaustausch und gemütliches Beisammensein. Im Bereich der Vorträge wird zu Beispiel über Neuerungen in der Pflegeversicherung oder über Vollmachten und Patientenverfügungen referiert.

Auf Anregung und mit Unterstützung von Pfarrer Heitland soll im Süden der Insel eine Erweiterung unserer diakonischen Arbeit erfolgen. Einige Pflegekräfte sind schon gefunden und das Gerätedepot im Norden kann unterstützend einbezogen werden. Wir hoffen auf freundliche Akzeptanz und freuen uns über neue Mitglieder und Sponsoren.

Telefonisch ist das Büro von montags bis freitags, 16 bis 18 Uhr, unter 922 37 49 64 zu erreichen. Die E-Mail Adresse lautet: diakonie@ctv.es und im Internet ist mehr unter www.diakonie-teneriffa.org zu erfahren.



Weihnachtsfeier des Ökumenischen Diakonievereins

Am 20. Dezember lädt der Ökumenische Diakonieverein um 15.00 Uhr zur Weihnachtsfeier im Gemeindezentrum ein. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer 922 37 49 64.

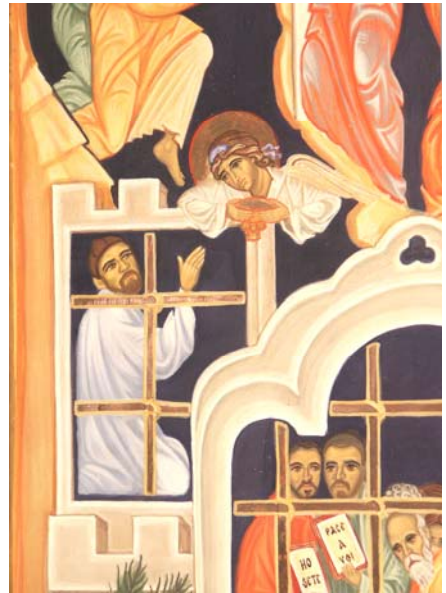
Haben die Katholischen Christen mehr für die Ökumene übrig als wir?

Unter Protestanten kann man – vor allem seit der Veröffentlichung des Papstes zur Kirchenfrage – eine große Skepsis gegenüber der katholischen Kirche spüren: „Die wollen die Ökumene mit uns Protestanten ja gar nicht.“ Trotz aller Enttäuschung sollten wir aber auf die Ökumene vor Ort schauen. Bei uns auf Teneriffa jedenfalls spüre ich ein freundliches Verhältnis zu der katholischen Gemeinde vor Ort.

Wir haben mindestens zwei ökumenische Gottesdienste im Jahr gemeinsam mit der deutschen katholischen Gemeinde hier in Puerto: am Buß- und Betttag und an Silvester. Jetzt war gerade der Bußtagsgottesdienst unten in der kleinen Kapelle St. Telmo. Ich habe die Gelegenheit wahrgenommen und über die Ergebnisse der 3. Europäischen Ökumenischen Konferenz in Sibiu zu erzählt (wir hatten am 9. September parallel zum Abschlussgottesdienst in Sibiu bei „uns“ in der anglikanischen Kirche ja schon einen ökumenischen Gottesdienst mit katholischer und anglikanischer Beteiligung gefeiert.)

Vor allem aber haben wir uns (mit Hilfe unseres neuen Beamers !) die „Ikone der neuen Märtyrer“ angeschaut, die parallel zum ökumenischen Pilgerweg der 3. Europäischen Konferenz in der katholischen Gemeinschaft Sant` Egidio (Andrea Riccardi !) entstanden ist. Die Details dieser Ikone haben uns sehr bewegt: Man wird erinnert an die unglaubliche Zahl christlicher Märtyrer im letzten Jahrhundert: Namen aus allen Ländern tauchen auf, Namen, die nicht vergessen werden sollen. Der anglikanische Erzbischof von Uganda, Janai Luwum z.B., der wegen seines Widerstandes gegen den Diktator Idi Amin ermordet wurde; aber nicht nur die bekannten Namen, unter denen auch Deutsche sind (Maximilian Kolbe, Paul Schneider, Dietrich Bonhoeffer etc.) werden erinnert, auch die unzähligen anonymen Märtyrer, wie die z.B. mehr

als eine Million orthodoxer Christen, die unter sowjetischer Herrschaft ermordet wurden, der Mord an den Armeniern in der Türkei, und viele andere. Einmal heißt es: „Ein Engel sammelt in einem Kelch die Tränen, wie auch ein Engel Jesus am Ölberg tröstete. In China hat ein Schriftsteller aus dem Gefängnis geschrieben: Wer wird die Tränen der Geopferten sammeln, die all diese Qualen erlitten haben? Könnte man doch nur eine dieser Tränen aufsammeln.“



Diese Ikone wird ausdrücklich „ökumenische Ikone“ genannt. Sie hat uns angerührt und nachdrücklich ins Bewusstsein gehoben, dass uns gerade auch im Leiden viel verbindet.

Der Gottesdienst in San Telmo war übrigens gut besucht, jedenfalls von katholischen Schwestern und Brüdern. Vielleicht nehmen ja mehr Menschen unserer evangelischen Kirchengemeinde die Gelegenheit des nächsten ökumenischen Gottesdienstes an Silvester wahr.

Neue Heimstatt für Protestanten – Father David Gast beim Wiedersehensfest

Es war wohl das letzte Mal, dass sich die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde im Norden Teneriffas in ihrem wunderschön hoch über der Stadt gelegenen Gemeindehaus zur allherbstlichen „Wiedersehensfeier“ trafen – nachdem fast alle „Überwinterer“ sich wieder rechtzeitig vor der deutschen Kälte auf der Frühlingsinsel in Sicherheit gebracht hatten. Der Abschied von dem weithin sichtbaren Haus mit seinen markanten Arkadenbögen war – nach immerhin fast 30 Jahren – unvermeidlich geworden, nachdem der Mietvertrag nicht verlängert werden konnte. Im Sommer nächsten Jahres geht dann die Zeit der idealen Kombination von Gemeindehaus, Kirchenbüro und Pfarrerswohnung unausweichlich zu Ende.

Inzwischen hat sich ein Ausweg für die domizilsuchenden Protestanten aus Puerto und Umgebung aufgetan. Die Verhandlungen mit der anglikanischen Kirche über eine Mitbenutzung der Versammlungsräume in dem eindrucksvoll restaurierten historischen Pfarrhaus auf dem Gelände der Kirche im Taoropark (die seit Jahren auch von der deutschen evangelischen Gemeinde genutzt wird) stehen kurz vor dem Abschluss. Und eine neue Pfarrerswohnung hofft man in Kürze auch gefunden zu haben.

Nur auf den faszinierenden Meeresblick wird man in Zukunft verzichten müssen. Umso mehr genoss man ihn jetzt - in froher Runde und unter freiem Himmel, bei Kaffee und Kuchen und regen Ge-

sprächen, hatten sich die meisten doch seit mehr als einem halben Jahr nicht mehr gesehen. Hartmut Rust, der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, konnte in seiner Eröffnungsansprache aber nicht nur die Mitglieder seiner Gemeinde und die Leiterin der Deutschen Schule in Puerto, Benedikta von Levetzow, begrüßen sondern zum ersten Mal auch Father David Jenkins, den britischen Inselfarrer, begleitet von Churchwarden Anne-Louise Minns.

Beide demonstrierten durch Ihr Erscheinen und ihre offensichtliche Freude an deutschen Volksliedern, die an diesem Tag das Programm beherrschten, ihre Verbundenheit mit den deutschen Glaubensbrüdern. Sprachschwierigkeiten spielten da keine Rolle, zumal Pastor Korthals auf die Idee gekommen war, auch seinen Landsleuten einige Übersetzungsarbeit zuzumuten: indem er deutschen Sprachreichtum an verschiedenen dialektgebundenen Liedertexten demonstrierte.

O.Heuser

Die Tür-Kollekten der nächsten

Sonntage

- 2.12. Waisenhaus – Centro Educativo, Madre Matilde Tellez, Puerto de la Cruz
- 6.01. Centro del Valle – La Orotava Tagesstätte für schwerbehinderte Kinder
- 3.02. Medica mondiale - medizinische und finanzielle Unterstützung von Frauen in Hilfs- und Krisengebieten. Infos unter

www.medicamondiale.org

Veranstaltungen im Gemeinde-Zentrum

Adventsnachmittag am Dienstag, den 11. Dezember um 16 Uhr. Bei Kaffee und weihnachtlichem Gebäck wollen wir zusammen viel **singen und Geschichten hören**. (Wir freuen uns auch über mitgebrachtes Gebäck).

Essen am Heiligen Abend

Es besteht die Möglichkeit, am **Heiligen Abend** nach dem 2. Gottesdienst in unserem Gemeindezentrum **gemeinsam zu essen**. Interessenten sind gebeten, die Zutaten zu diesem Essen mitzubringen, so dass ein gemeinsames Buffet entstehen kann. Zeit: am 24. Dezember von 20:30 – 22:30 Uhr. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung. (Marga Korthals)

Neujahrsempfang

Am 5. Januar beginnen wir das neue Jahr mit Sekt und Tapas von 11 bis 13 Uhr im Gemeindezentrum.

Gesprächsreihe am Donnerstag

Am 13. Dezember um 16 Uhr referiert Herr Pfarrer i.R. Lenz über „**Paul Gerhard im Spiegel der Dichter von Goethe bis Gernhardt**“.

Am 10. Januar um 16 Uhr **Film**.

Am 24. Januar um 16 Uhr „**Jesus von Nazareth: was wissen wir über den Menschen Jesus?**“.

Ein Vortrag von Eugen Drewermann und das Buch von J. Ratzinger/Papst Benedikt („Jesus von Nazareth“) werden dabei Beachtung finden.

Mann/Frau kann ohne besondere Vorkenntnisse an diesen Nachmittagen teilnehmen.

Dienstags ab dem 8. Januar um 16 Uhr bietet die Kirchengemeinde ein so genanntes „**Erzählcafé**“ an. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen zu Themen, die die eigene Biografie betreffen mit dem Ziel, sich zu erinnern, sich auszutauschen und vielleicht sogar Erinnerungen aufzuschreiben für sich selbst oder für die nächsten Generationen. Wir beginnen mit dem Blick auf unsere Kindheit bzw. Jugend in der Kriegs- und Nachkriegszeit. Das „Erzählcafé“ soll vierzehntägig stattfinden. Leitung: Marga Korthals

Am Dienstag, den 15. Januar um 16 Uhr „**Begegnungen und Wege**“. Ein Lichtbildvortrag zum besseren Kennenlernen Teneriffas mit Jochen Fresdorf.

Jeden Mittwoch von 17-19 Uhr haben die KonfirmandInnen **Konfirmationsunterricht**. Die Konfirmation von Anna Endter, Saskia Lehrmann, André Bürger und Florian Schwarz findet anders als in der vorherigen Brücke angekündigt, am Pfingstsonntag, den 11. Mai 2008 um 17 Uhr statt.

Ökumenischer Silvestergottesdienst in der Kirche Nuestra Señora de Peña de Francia

Wie in den vergangenen Jahren treffen sich die deutschen Christen verschiedener Konfessionen zu einem Silvestergottesdienst, diesmal aber in der Hauptkirche Nuestra Señora de Peña de Francia in Puerto de la Cruz. Der Gottesdienst beginnt um 17.00 Uhr. Er wird gemeinsam von Diakon Bolz (katholische Gemeinde) und Pfarrer Korthals (evangelische Gemeinde Teneriffa Nord) gestaltet.

G o t t e s d i e n s t e

Puerto de la Cruz in der Anglikanischen Kirche im Taoropark

jeden Sonntag

17 Uhr

(in der Regel am ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl)

Gottesdienste an Weihnachten und Silvester

Heiligabend

24.12.

17.00 Uhr

Christvesper in der Anglikanischen Kirche

19.00 Uhr

Christvesper in der Anglikanischen Kirche

Weihnachten

25.12.

17.00 Uhr

Festgottesdienst in der Anglik. Kirche

Silvester

31.12.

17.00 Uhr

Ökumenische Jahresschlussfeier in der Kirche
Nuestra Señora de Peña de Francia

Punta del Hidalgo im Hotel "Altagay"

Sonntag, 9. Dezember

11.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 26. Dezember

11.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Sonntag, 20. Januar

11.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 3. Februar

11.00 Uhr Gottesdienst

La Palma, Breña Baja in der kath. Kirche San José

Sonntag, 16. Dezember

15.00 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 20. Januar

15.00 Uhr

Gottesdienst

Die Gemeinde aus allen Teilen der Insel ist nach Breña Baja eingeladen.
Gottesdienste in Los Llanos können vorläufig nicht stattfinden.

Wandern:

jeden Mittwoch 9.30 Uhr **Geführte Wanderung**

Treffpunkt an der Anglikanischen Kirche.

*Die Teilnehmer benötigen geeignete Kleidung (Bergwanderungen),
Verpflegung, 5 € für Mitfahrt im PKW.*

Rückkehr meist nach 5 bis 6 Stunden.

Um eine Spende für unsere Gemeinde wird gebeten.

Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Dienstag, 11. Dezember	16 Uhr	Adventsnachmittag
Jeden Dienstag	18 – 19 Uhr	Gemischter Chor
mittwochs	17 – 19 Uhr	Konfirmationsunterricht
jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat	16 Uhr	Gesprächsreihe (siehe Seite 7)
Donnerstag, 20. Dezember	15 Uhr	Weihnachtsfeier Diakonieverein
Heiligabend	20:30-22:30 Uhr	Gemeinsames Essen nur nach vorheriger Anmeldung)
Samstag, 5. Januar	11 – 13 Uhr	Neujahrsempfang
dienstags ab 8. Januar	16 Uhr	Erzählcafé
Donnerstag, 10. Januar	16 Uhr	Film
Dienstag, 15. Januar	16 Uhr	Lichtbildvortrag (siehe Seite 7)

Können Sie besondere Talente einbringen, zum Beispiel künstlerischer oder musikalischer Art?

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sehr nachhaltig können Sie unsere Gemeinde fördern, indem Sie

Mitglied werden.

Bitte melden Sie sich dann gegebenenfalls nach einem Gottesdienst oder im Gemeindezentrum. Adressen und Telefonverbindungen finden Sie hier im Gemeindebrief.

Iberische Kirchenvorstände zu Gast in Madrider Friedensgemeinde

Tradition soll es werden, das Treffen von Gemeindekirchenräten aus dem iberischen Sprachraum. Im vergangenen Jahr fand das Seminar auf Mallorca statt. Diesmal lud die deutsche evangelische Gemeinde der Friedenskirche nach Madrid ein.

Vom 20. bis 23. September trafen sich 23 Mitglieder der Kirchenvorstände Lissabon, Algarve, Porto, Mallorca, Barcelona, Bilbao, Madrid und Teneriffa-Süd zum Seminar.

Die beiden Tourismuspfarrrer Peters (Costa del Sol) und Basler (Gran Canaria) hatten die methodische Gestaltung der Tagung übernommen, die sich vor allem mit der protestantischen Identität im iberisch katholischen Umfeld befasste.

Dieter Ahlers und Martina Kreischer vertraten die „Farben“ von Teneriffa.

Bei der ersten Vorstellung der Gemeinden kam sehr rasch zu Tage, dass überall ähnliche Probleme vorhanden sind. Oberkirchenrat Wild von der EKD in Hannover sprach in seinem Vortrag über Möglichkeiten, den ökumenischen Gedanken in die Tat umzusetzen. Interessante Informationen kamen von Mariano Blazquez, Sekretär der FEREREDE. Er gab einen Überblick über die historische Entwicklung des Verbandes und die Probleme, mit welchen die Arbeit in der Gegenwart verbunden ist.

In Spanien gibt es erst seit 1978 offiziell Religionsfreiheit und eine Zusammenarbeit mit dem spanischen Staat

verzeichnet die FEREREDE erst seit 1986. Da in der FEREREDE sehr unterschiedliche Gruppen und Gruppierungen vertreten sind, ist es schwer mit einer Stimme zu sprechen.

Im Einvernehmen mit Mariano Blazquez und Oberkirchenrat Wild kamen die Gemeindekirchenräte überein, Vorstandsbeschlüsse herbeizuführen, um als Deutsche einen eigenen Sitz in der FEREREDE zu haben. Bisher übernahm diese Funktion die spanische evangelische Gemeinde Madrid.

Künftig wird die deutschsprachige evangelische Gemeinde Madrid alle deutschen evangelischen Gemeinden des spanischen Festlandes und der dazugehörigen Inseln in der FEREREDE selbständig vertreten. Dies wäre, so Mariano Blazquez, ein wichtiger Schritt, um dem Verband auch in der Öffentlichkeit mehr Gewicht zu verleihen.

Ähnlich äußerte sich auch der Vorsitzende der IEE-Gemeinden Madrid (spanische Protestanten) Joaquin Garcia Carbonell, der während des Seminars ebenfalls einen Vortrag über die Entstehung seiner Gemeinde hielt. Zu Gast war auch Kulturattachée Hans Löffler von der deutschen Botschaft in Madrid.

Während der Arbeit in verschiedenen Gruppen zum Thema „Evangelische Identität“ wurden viele individuelle Fragen diskutiert und geklärt.

Neben der ziemlich anstrengenden Seminarartätigkeit lockerte Pfarrer Peters die Runde immer wieder musikalisch auf.

Mitglieder der Madrider Friedensgemeinde sorgten gemeinsam mit der Frau von Pastor Hannes Bauer für das leibliche Wohl der 23 Teilnehmer.

Dieses Seminar war für alle Beteiligten eine rundrum gelungene Sache. Nach Rücksprache mit Pfarrer Heitland luden Dieter Ahlers und Martina Kreisler für das 2008er Seminar nach Teneriffa ein, was alle Anwesenden begeistert aufnahmen.

Martina Kreisler

Ein gelungener Saisonauftakt auf der „Finca Agua Dulce“

Wir sollten künftig einfach auf den „Chef“ hören, wenn es um die Vorbereitung von Gemeindefesten auf der Finca Agua Dulce geht:

auf Fred Taffel nämlich, 1. Mann der Wandergruppe und stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Süd. Er sagte schon im Voraus, dass zum Saisonauftakt mindestens mit 120 Besuchern zu rechnen sei.

Und diese Voraussage bestätigte sich. Bloß gut, dass die Männer der Wandergruppe so prima organisiert sind und in Windeseile weitere Tische und Stühle aufbauten.

Über 150 frohgestimmte Menschen trafen sich bei schönstem Wetter, um nach dem Gottesdienst in netter Gesellschaft auf der Finca Agua Dulce, auf die der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Dieter Ahlers eingeladen hatte, einen gelungenen Saisonauftakt zu feiern.

Mit großer Freude begrüßten Gemeindeglieder und Gäste auch Hartmut Rust, Vorsitzender der Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord. Er nahm ge-

meinsam mit seiner Frau an diesem Ereignis teil und überbrachte herzliche Grüße von der Schwestergemeinde.

Nachdem alle von den leckeren Hühnchen mit Kartoffelsalat probierten, die Hermine und Wilhelm Thoma wieder in bewährter Qualität unter freiem Himmel brutzelten, war das Kuchenangebot dicht umlagert. Fleißige Frauenhände hatten über 20 Kuchen und Torten gezaubert und diese auch gespendet. Logisch, dass es da keine „Ladenhüter“ gab.

Der Gesprächsstoff an den Tischen versiegte nie und als Pfarrer Heitland sowie Dieter Ahlers vom Sommer auf der Insel berichteten und dazu animierten auch über die Zeit in Deutschland zu reden, gab es keine große Kunstpause. Via Mikrofon war von „Mistwetter“ im Erzgebirge und bestem „Obstbauwetter“ am Bodensee zu hören. Wolfgang Andersen erzählte anschaulich über das Chortreffen in Zeesen und den gestalteten Gottesdienst in Königswusterhausen. Vom 31. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Köln sprach Erika Al Hasani. Sie gehörte zum „Verpflegungstrupp“ des Kirchentages und hatte mit besonders vielen jungen Menschen, die in Schulen untergebracht waren, Kontakt. Zwischendurch war auch Dieter Ahlers immer wieder gefragt. Nicht ohne Humor erläuterte er die Bauphasen im neuen Begegnungszentrum. „Ich glaube, Hermine Thoma, Sigi Kudlich und ich haben fast jede Ferreteria nach Bodenfliesen abgeklappert, sind den spanischen Handwerkern mit unserer Gründlichkeit schon ziemlich auf die Nerven gegangen, haben uns auch untereinander

öfter in die Haare gekriegt – aber das Endresultat zeigt, dass sich die Mühe gelohnt hat“, sagte er unter dem Beifall der Festgäste.

Den munteren Ausklang des sonnigen Nachmittages gestaltete Kapitän Günter Gumpert mit seinem Akkordeon. Der „Seebär“ lenkte in früheren Zeiten das ZDF-Traumschiff als Profi sicher über alle Weltmeere. In der evangelischen Gemeinde Teneriffa-Süd entwickelt er mehr und mehr Entertainer-Qualitäten, denn die meisten Besucher schunkelten, sangen oder summten bei den Liedern mit.

Aber der Saisonauftakt konnte nur deshalb so toll gelingen, weil die bewährten Helfer aus der Wandergruppe beim Auf- und Abbau zur Stelle waren, die Frauen die Kuchentheke besetzten, für den Getränkeausschank sorgten, Tische abräumten, Geschirr spülten und auch noch „Wilhelms Kakteenmarmelade“ verkauften.

Ein großes Dankeschön an alle Mitstreiter. -mk-

Teneriffas Berge im Süden rufen: Ifonche zum „Einlaufen“

Die Wandergruppe unserer Gemeinde startete am 15. November zu ihrer ersten Tour der diesjährigen Saison.

Zum „Einlaufen“ ist die Gegend um Ifonche immer gut. Das war von Wanderleiter Fred Taffel schon im Vorfeld zu hören. Pünktlich, wie unsere Wanderer nun mal sind, ging es um 9 Uhr am Busbahnhof in Playa de las Americas los. Pfarrer Wilfried Heitland ließ es

sich an diesem Morgen nicht nehmen, die Frauen und Männer mit einem Segensgruß auf den Weg zu schicken, was die Teilnehmer mit Freude registrierten.

Möge Gott auch in dieser Saison seine Hand schützend über die aktiven Wanderer halten, sie vor Unheil und Verletzungen bewahren. -mk-

„Haus der Begegnung“ im Shopping Center Salytien

Der Name ist geblieben und ist weiterhin Programm. Auf der alten Sammelbüchse von Pfarrer Martin Götz steht groß geschrieben: „Haus der ökumenischen Begegnung“. Dies beschreibt nach wie vor, was die Evangelische Kirchengemeinde mit ihren Gemeinderäumen anbieten will: Eine Stätte der Begegnung, die dafür Raum und Zeit gibt, dass Menschen aller Konfessionen offen und tolerant miteinander ins Gespräch kommen, einander kennen und schätzen lernen.

Dies galt für das ehemalige „Haus der Begegnung“ in Chayofa Alto und wurde dort erfolgreich praktiziert und es gilt auch für das neue „Haus der Begegnung“ in Playa de las Américas im Einkaufszentrum Salytien.

Inzwischen sind die Veranstaltungen in vollem Umfang angelaufen und es zeigte sich schon in den ersten Tagen, dass das neue „Haus der Begegnung“ die Erwartungen erfüllt. Menschen kommen vorbei, schauen herein, treten ein und schon kommt man miteinander in Kontakt. Besonders beim Kirchentreff im Gespräch über biblische Texte werden

unterschiedliche Prägungen deutlich, die Menschen in ihrer Lebensgeschichte und durch ihre Konfessionszugehörigkeit erfahren haben.

Und es ist eine gute Erfahrung, dass man unterschiedliche Sichtweisen wahrnehmen, diskutieren und miteinander ertragen kann.

Wir wünschen uns, dass dieses Miteinander das neue Haus der Begegnung prägen wird und Menschen sich gern einladen lassen und sich angenommen und wohl fühlen.

Einen Vorteil haben die neuen Gemeinderäume in Playa de las Américas, sie sind gut zu erreichen und die großen Fenster und offenen Türen machen es Menschen offensichtlich leicht, einzutreten. So gab es schon in den ersten Tagen eine Vielzahl von Begegnungen und ein Kennen lernen neuer Menschen, von denen einige sogar schon zu Gemeindeveranstaltungen dazugekommen sind.

WH

Spanischkurs mit Carla

Wir freuen uns, dass Carla wieder Kurse in Spanisch anbietet.

Am **Mi dem 9. Januar 2008** beginnt ein neuer Kurs um **11 Uhr** im Haus der Begegnung im Einkaufszentrum Salytien in Playa de las Américas. Informationen und Anmeldung bitte direkt bei Carla unter der Tel. 922 76 56 58.

Mitgliedertreff Sa 19.1. 2008 um 15 Uhr im Haus der Begegnung.

Wir wollen die Gespräche und Planungen vom letzten Winter fortsetzen. Themen:
1. Wie wird gastfreundliche Gemeinde praktisch? 2. Ideenbörse und Planungen.

Geburtstage:

Janssen	Karin	02 12
Felice	Raimond	05 12
Ernst	Volker	11 12
Bülow	Hans	14 12
Hott Biewer	Sonia	17 12
Kudlich	Jan	18 12
Hoschek	Christa	19 12
Hoffmann	Emil	20 12
Tremmel	Doris	22 12
Pape	Elsbeth	23 12
Rostosky	Hildegard	23 12
Taffel	Margret	28 12
Reiser	Ludwig	29 12
Bülow	Heidi	30 12
Hartung	Margot	03 01
Steiner	Maria Luise	03 01
Al-Hasani	Erika	05 01
Schmidt	Gottfried	06 01
Werner	Reiko	12 01
Tischendorf	Nicole	13 01
Schidlowski	Silke	16 01
Werner	Marion	20 01
Karanas	Helga	22 01
Kiefer	Robert	23 01
Obermaier	Jutta	24 01
Hartung	Götz	28 01

Getauft wurden auf La Gomera:

Henning Holzer aus Lindern
und

Martin und Victor Merrera Witzel
aus San Sebastian

Playa de las Américas

Kirche San Eugenio

Pueblo Canario zwischen Post u. „Hotel Iberostar Bouganville“

jeden Sonntag 12.00 Uhr

an jedem ersten Sonntag mit Abendmahl



Los Cristianos

Schwedische Kirche (Casa Sueca)

an der Strandpromenade, in der Nähe des Fährhafens unterhalb des „Princesa Dácil“

1.+ 3. Sonntag 10.00 Uhr

von November bis März

La Gomera, San Sebastian, Ermita de la Concepcion

(genannt San Pedro) direkt oberhalb des Hafenstrandes im Ortsteil El Calvario

1.12. Samstag 16.00 Uhr

5.01. Samstag 16.00 Uhr

Gottesdienste an den Feiertagen:

24.12. Heiligabend 12.00 Uhr Playa de las Américas, Kirche San Eugenio

20.00 Uhr Los Cristianos, Katholische Kirche

25.12. Weihnachten 12.00 Uhr Playa de las Américas, Kirche San Eugenio

31.12. Silvester 12.00 Uhr Playa de las Américas, Kirche San Eugenio
(mit Feier des Heiligem Abendmahls)

Haus der Begegnung in Playas de las Américas im Shopping Center Salytien, in der Nähe des Pueblo Canario, neben dem Hotel Gran Tinерfe

So 13.15 Uhr Kirchencafé nach dem Gottesdienst

Mo bis Fr 15 -16 Uhr Kaffeestube und Bücherausleihe
15 -16 Uhr Sprechzeit Pfarrer Heitland
16.00 Uhr Tagessegen

Mo 16.00 Uhr Tanz einfach mit!
Tanzleiterin Annette Heitland
Bundesverband Seniorentanz e.V.

Di 16.00 Uhr Kirchenchor
Chorleiterin Ruth Andersen

Mi 16.00 Uhr Kirchentreff
Gespräche zu biblischen Texten und Themen des Lebensalltags und des Tagesgeschehens

Do 9.00 Uhr Wandern
Treffpunkt am Busbahnhof Playa de las Américas, Bürgersteig zur Meerseite. Gute Kondition und Bergwandausrüstung erforderlich. Wanderführer: Fred Taffel 922 791854, Lothar Krappmann 922 784597. Die Teilnahme an unseren Wanderungen geschieht auf eigene Gefahr.

Fr 15.00 Uhr Gesellige Runde
Gespräche und Gesellschaftsspiele

Sa 10.00 Uhr Konfirmandenunterricht
In der Regel 14-tägig

So 2. Dezember **Einweihung** des neuen Gemeindezentrums durch die **Gemeinde**
10 Uhr Gottesdienst Los Cristianos, 12 Uhr Gottesdienst Las Américas, anschl. adventliches Kaffeetrinken im neuen Haus der Begegnung

Sa 15. Dezember **Einweihung** des Gemeindezentrums für die Öffentlichkeit mit internationalen Gästen aus Kirchen, Politik und Öffentlichkeit.
12 Uhr im C.C. Salytien

**Evangelische Kirchengemeinde
Teneriffa-Nord**
mit La Palma

Pfarrer Achim Korthals

Carretera Taoro 13
E-38400 Puerto de la Cruz

Tel.: 922 38 48 15

Email: ev-gemeinde.tfn@telefonica.net

Gemeindebüro: Tel.+ Fax: 922 38 48 15
Sprechzeit: Montag, Mittwoch und
Freitag 12-14 Uhr

Vorsitzender: Hartmut Rust

Bankverbindungen:

Caja Canarias,
Konto: 2065 0077 34 3000048948

Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel,
Konto: 530824 (BLZ 210 602 37)

**Evangelische Kirchengemeinde
Teneriffa-Süd**
mit La Gomera und El Hierro

Pfarrer Wilfried Heitland

Residencial Chayofa Park 50/1
Barranco del Verodal 23
E-38652 Chayofa

Tel.+Fax: 922 72 93 34

Mobil: 618 381 566

Email: ev-gemeinde.tfs@telefonica.net

Sprechzeit:
neues Zentrum zur Kaffeestube Mo-Fr
15.00-15.55 Uhr und nach Vereinbarung

Vorsitzender: Dieter Ahlers

Bankverbindungen:

Banca March,
Konto: 0061 0167 37 0072570117

Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel
Konto: 530867 (BLZ 210 602 37)

Impressum:

"Die Brücke" ist der Gemeindebrief der
Evangelischen Kirche deutscher Sprache
in der Provinz Santa Cruz de Tenerife.

Sie wird herausgegeben von den
Kirchenvorständen der Evangelischen
Kirchengemeinden Teneriffa-Nord und
Teneriffa-Süd.

Endredaktion Pfarrer Wilfried Heitland.

Bei mit Namen gekennzeichneten
Artikeln ist der jeweilige Autor für den
Inhalt verantwortlich.

weitere Infos: www.ev-kirche-teneriffa.de

Redaktionsschluss

Die nächste "Brücke" für die Monate
Februar und März 2008 erscheint zum
1. Februar 2008.

Redaktionsschluss ist der 7. Januar.

"Zündfunke" täglich ca. 8.40 Uhr,
ein geistliches Wort der katholischen
und evangelischen Seelsorger im
deutschen Rundfunksender: Radio
Megawelle: FM 104,7 / 103,7 / 88,3
und im Internet: www.megawelle.com

**Wir sind Auslandsgemeinden
der Evangelischen Kirche in
Deutschland (EKD).**